



LIEBE LESERINNEN UND LIEBE LESER,

ich hoffe, Sie haben die Sommertage zur Erholung nutzen können. Alle Gremien, ob Stadtrat, Kreistag und Landtag haben ihre üblichen Sitzungen inzwischen wieder aufgenommen, und im zweiten Halbjahr stehen wichtige Themen an - darunter natürlich auch die Beratung des Landeshaushalts für das kommende Jahr.

Hier ist ein eindeutiger Schwerpunkt auszumachen: besonders im Bereich der medizinischen Versorgung mit 5 Millionen Euro wird im Etat der Landesregierung der Aufwuchs von Medizin-Studienplätzen

Weiter auf Seite 7



ERNEUTER FINANZSCHUB FÜR UNSERE ZENTRAKLINIK

Der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels freut sich mit dem Landkreis Aurich und der Stadt Emden über die vom Land bereitgestellte zweite Tranche für den Neubau der Zentralklinik in Georgsheil-Uthwerdum in Höhe von 110 Mio. Euro.

Hintergrund ist eine entsprechende Entscheidung des Krankenhausplanungsausschusses, der Ende Juni in Hannover

getagt und ein Investitionsprogramm für die Krankenhäuser in Niedersachsen in Höhe von 536 Mio. Euro durchgewunken hat.

Gefördert werden landesweit 42 Baumaßnahmen, um die Krankenhäuser medizinisch modern und attraktiv für Patientinnen und Patienten sowie die Beschäftigten aufzustellen. Es handelt sich um

das bisher größte niedersächsische Investitionspaket im Krankenhausbereich.

Gesundheitsminister Dr. Andreas Philippi hatte bekanntlich am 27. Februar dieses Jahres in Emden einen ersten Förderscheck über 148 Mio. Euro überreicht. Aufgrund der bisher zugesagten Gesamtfördersumme von 460 Mio. Euro sind in den Folgejahren entsprechend dem Bau-

fortschritt Landeszuschüsse in Höhe von 202 Mio. Euro (plus anteiliger Beteiligung an gestiegenen Baukosten) zu erwarten.

Siebels wörtlich: „Ich freue mich sehr, dass die Landesregierung in diesem Jahr erneut Fördermittel in beachtlichem Umfang für die niedersächsischen Krankenhäuser bereitstellt. Besonders wichtig ist, dass auch mein Wahlkreis; Norden und die Stadt Emden von diesen Investitionen profitiert. Damit können wir den Bau der Zentralklinik weiter voranzutreiben und dadurch die Qualität der Versorgung für die gesamte Region erheblich verbessern und zukunftsfähig machen.“

Auf dem ca. 36 Hektar großen Grundstück in Georgsheil-Uthwerdum ist der Bau einer Zentralklinik für die Stadt Emden und den Landkreis Aurich mit einer Nutzfläche von rund 40.000 qm, 814 Betten und 96 tagesklinischen Plätzen (Psychiatrie) geplant.

Zum medizinischen Leistungsspektrum gehören u.a. Operationen und Tumore, Gelenkersatz und Orthopädie, Altersmedizin, Nerven, Herz und Gefäße, Frauen und Kinder sowie Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin.



LANDESPOLITIKER VOR ORT

Auf Einladung des SPD-Abgeordneten Wiard Siebels machte der Arbeitskreis Inneres und Sport der SPD-Landtagsfraktion gemeinsam mit Stephan Manke, Staatssekretär des Innenministeriums, einen Halt im Landkreis Aurich. Im Rahmen ihrer „Blaulichtwoche“ besuchten die Landespolitiker verschiedene Einrichtungen in ganz Niedersachsen.

Ziel der einwöchigen Reise war das Gewinnen von Eindrücken von der wichtigen Arbeit und den aktuellen Herausforderungen der Einsatzkräfte vor Ort. „Ich freue mich, dass der Arbeitskreis meiner Einladung gefolgt ist; die Sicherheit Ostfrieslands ist mir ein wichtiges Anliegen,“ sagte Siebels. Bei der Polizeiinspektion Aurich-Wittmund waren die Ausstattung und die Arbeitsbedingungen vor Ort ein Thema, außerdem der Wandel der gesellschaftlichen

Bedingungen für die ehrenamtlichen Wehren.

Im Anschluss ging es für den Arbeitskreis und Wiard Siebels weiter in die Gemeinde Südbrookmerland. Dort gab es ein Gespräch mit Vertretern der Feuerwehren und der Gemeinde sowie Landrat Olaf Meinen. Neben den Anforderungen durch den Bau der Zentralklinik und den neuen Ausgehuniformen der Feuerwehr standen der Hochwasser- und Katastrophenschutz im Vordergrund des Austausches.

Die sich wandelnden Anforderungen an die Wehren durch den Klimawandel und damit einhergehende häufigere Extremwetterereignisse wurden diskutiert. Als Parlamentarischer Geschäftsführer sicherte Wiard Siebels zu, die Berichte der Südbrookmerlander Einsatzkräfte in die politische Arbeit einfließen zu lassen. ■





175 JAHRE BESTEHT jetzt der Landwirtschaftliche Hauptverein für Ostfriesland (LHV). Der Verein ist damit einer der ältesten noch bestehenden Bauernverbände in ganz Deutschland und mit mehr 5.300 Mitgliedern einer größten selbstständigen Bezirksverbände im Landesbauernverband Niedersachsen. Gegründet wurde der Verein von 21 Mitgliedern, darunter Landrat Neupert, der den LHV als erster Präsident repräsentierte. Die frühen Jahre waren durch die Förderung der landwirtschaftlichen Bildung und der Tierzucht geprägt. In seinem Domizil am Südweg in Aurich wurde dieses Jubiläum gebührend gefeiert; auch eine Auswahl an modernen Landmaschinen gab es dort zu sehen. „Seit seiner Gründung im Jahr 1849 hat der Verein nicht nur die Interessen der ostfriesischen Landwirte vertreten, sondern auch bedeutende Beiträge zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung der Region geleistet“, heißt es in der Festschrift des LHV. Das Bild zeigt den Auricher Landtagsabgeordneten Wiard Siebels bei der Begrüßung der Landräte Olaf Meinen (Aurich) und Holger Heimann (Wittmund), der von 2013 bis 2016 ein Landtagskollege von Siebels war.

JOHANN SAATHOFF: VIELE BUNDESMITTEL FLIEßEN 2024 NACH OSTFRIESLAND

Eine Auswertung des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauen zeigt: mit über 3 Mio. Euro 2024 fließen so viele Bundesfinanzhilfen nach Ostfriesland wie nie zuvor. Bereits 2023 gab es mit über 2 Mio. Euro einen Höchststand.

Dazu sagt unser Bundestagsabgeordneter Johann Saathoff: „Häufig werde ich angesprochen, wenn es in Ostfriesland um ein denkmalgeschütztes Gebäude, eine alte Sporthalle oder ein sanierungsbedürftiges Schwimmbad geht. Meist versuche ich dann, in Berlin Geld für eine Sanierung zu besorgen – mal mit Erfolg, mal nicht. Zu dem ersten geförderten Projekt in Loppersum im Jahre 2016 ist bis heute eine ordentliche Zahl hinzugekommen,

darunter zahlreiche Orgeln und Glockentürme, aber auch das Feuerschiff Emden. Der Grund für die steigenden Fördermittel ist, dass in den letzten Jahren vermehrt Projekte in Ostfriesland beschlossen wurden und diese nun umgesetzt werden. Dazu zählen aktuell das Freibad in Norddeich, das Sportzentrum in Marienhafen und die Umwandlung und Sanierung der Dreifeldsporthalle in Hinte. Das Freibad in Borssum wurde 2024 wieder eröffnet.“ ■



BEI EINEM GRILLNACHMITTAG DES VdK SÜDBROOKMERLAND mit rund 80 Teilnehmern wurde der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels vom Vorsitzenden Martin Uden erwartungsgemäß auf die Petition von IG Metall, Verdi, SoVD, VdK, AWO und anderen angesprochen, in dem von der Bundesregierung auch für die Rentner ein Inflationsausgleich in Höhe von 3.000 Euro gefordert wird, wie er für die Pensionäre beschlossen wurde. Der VdK Südbrookmerland hat allein 77 Unterschriften gesammelt.



BESSERE CHANCEN FÜR BAHNANBINDUNG DURCH ZENTRAKLINIK

Bei seinem Besuch machte Niedersachsens Verkehrsminister Olaf Lies der Stadt Aurich erneut Hoffnung auf einen Bahnanschluss. Die Notwendigkeit einer solchen Anbindung sei „zu 100 Prozent gegeben“, sagte der SPD-Politiker wörtlich. Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass das ein gutes Projekt wäre“, so Lies. Als ein großes Plus für die Reaktivierung der Strecke Aurich-Abelitz sieht der Minister den geplanten Neubau der Zentralklinik in Georgsheil/Uthwerdum. Diese könne für Besucher und Mitarbeiter mit der Bahn so ideal angebunden werden, und zwar nicht nur von den drei großen Städten Aurich, Emden und Norden aus, sondern auch von den Ortschaften dazwischen.

LIES UND SIEBELS: NEUE MOBILITÄT

Bei seinem Besuch in Aurich lobte Olaf Lies, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft und Verkehr, den Umbau der Fockenbollwerkstraße als ein gutes Beispiel für ein partnerschaftliches Nebeneinander im Verkehr. Das Land denke Mobilität integriert. Der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels wies auf das vielfältige Leben an der Fockenbollwerkstraße hin, die mit ihrem Besatz an Geschäften für die Nahversorgung wie ein eigener Stadtteil wirke. Sein Dank ging an die Anwohner und Geschäftsinhaber, für die eine über zweijährige Bauzeit mit vielen Behinderungen und Entbehrungen nun zu Ende sei.

Yasin Kilic, der stellvertretende Leiter des Geschäftsbereichs Aurich der Landesbehörde für Straßenbau, stellte die breite Beteiligung der Öffentlichkeit an dieser Baumaßnahme heraus.



SIEBELS: DAS LAND STELLT WEITERE 800.000 EURO FÜR DIE HISTORISCHE AURICHER ALTSTADT BEREIT

In dem Städtebauförderungsprogramm für 2024, das das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung jetzt bekanntgegeben hat, ist die Stadt Aurich wieder mit einer Fördersumme von 800.000 Euro für die Sanierung ihrer historischen Altstadt enthalten.

Der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels berichtet aus Hannover, dass das Land Niedersachsen auch in diesem Jahr gemeinsam mit dem Bund die nachhaltige Entwicklung und Erneuerung von Städten und Gemeinden mit rund 122 Mio. Euro fördert.

Zusammen mit den zusätzlichen Einnahmen und dem Eigenanteil der Kommunen ergebe sich so ein Gesamtinvestitionsvolumen von 185 Mio. Euro.

Siebels: „Diese Mittel werden in eine Vielzahl von Projekten fließen, die darauf abzielen, die Lebensqualität in unseren Städten zu verbessern und sie widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels zu machen.“

Wichtig sei auch, dass bei diesem Programm für besonders finanzschwache Städte und Gemeinden der Eigenanteil auf zehn Prozent gesenkt wurde, um diesen Kommunen die Teilnahme an der Städtebauförderung zu erleichtern.

Die Städtebauförderung trage dazu bei, unsere Städte und Gemeinden lebenswerter, attraktiver und zukunftsfähiger zu

gestalten, so Siebels weiter. Damit schaffe das Land nicht nur bessere Lebensbedingungen für die Bürgerinnen und Bürger, sondern stärke auch die regionale Bauwirtschaft. Die Kommunen würden durch die Ämter für regionale Landesentwicklung über die Förderungen unterrichtet, und die Mittel werden anschließend von der NBank bewilligt.





HANNES-FLESNER-PADD heißt jetzt der Wanderweg, der an der südlichen Seite des Ems-Jade-Kanals von der Schleuse Kukelorum bis nach Emden führt. Die offizielle Namensgebung erfolgte am 40. Jahrestag des Todes von Hannes Flesner, der diesem Ort in seinem *Schangsong* „Bi't Kukelorum, bi't Rahester Verlaat“ ein musikalisches Denkmal gesetzt hat. „Hannes hat in seinen Liedern das ausgedrückt, was Ostfriesland ausmacht“, meinte Staatssekretär MdB Johann Saathoff (SPD), der seine in Platt gehaltene Rede mit markanten Flesner-Zitaten schmückte. Flesner feierte seine Geburtstage regelmäßig im Kreis von ostfriesischen Journalisten in der Gaststätte Kukelorum. Nach seinem Tod bildete sich ein Freundeskreis, der die Erinnerung an den ostfriesischen Barden aufrecht hält.

ARBEITERPARTEI JETZT IN DOWNING STREET 10

Wiard Siebels bewertet das Wahlergebn im Vereinigten Königreich als ein gutes Zeichen für die EU: „Mit Keir Starmer dürfte in Downing Street künftig ein Premierminister sitzen, der den Mehrwert guter Beziehungen zwischen Europa und Großbritannien für beide Seiten besser zu schätzen weiß als seine Vorgänger.“ Dies sei auch eine gute Nachricht für die traditionell engen Beziehungen zwischen Niedersachsen und dem Vereinigten Königreich. Die der SPD nahe stehende Labour-Party war aus den Wahlen als klarer Sieger gegenüber den Konservativen hervorgegangen.



GERD EVERS ist am 1. Juni beim Straßenfest in Marienhafen in den Kreis der Ehren-Störtebeker aufgenommen worden.

Der frühere Kämmerer und Vize-Samtgemeindedirektor des Brookmerlandes leerte als erstes Zeichen seiner Zugehörigkeit zu dieser erlesenen Runde einen mit Bier gefüllten Zinnkrug unter dem Beifall des Publikums in einem Zug. Der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels war einer der ersten Gratulanten.

Zum Hintergrund: Von 1396 bis 1400 soll der sagenumwobene Seeräuber Klaus Störtebeker Unterschlupf in Marienhafen gefunden haben. Er soll in dieser Zeit im Kirchturm (heute: Störtebekerturm) der im 13. Jahrhundert erbauten St. Marienkirche gewohnt haben.

WIARD SIEBELS: DIE DIGITALE VERWALTUNG IM LAND UND IN DEN KOMMUNEN STRATEGISCH UND KONSEQUENT VORANTREIBEN

Der digitale Wandel ist in vollem Gange, und eine gut aufgestellte digitale Verwaltung ist ein wichtiger Standortfaktor für den Wirtschaftsstandort Niedersachsen. Vor diesem Hintergrund will die rot-grüne Koalition konsequent und strategisch die Verwaltung auf den digitalen Fortschritt einstellen und natürlich weiter in eine digitale Verwaltung investieren. Daher steht auch der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels voll hinter den weitreichenden Maßnahmen zur Förderung der digitalen Transformation im Rahmen der Strategie „Digitale Verwaltung 2030“. Als Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Fraktion sagt Siebels: „Die Digitalisierung bietet zahlreiche Vorteile für die Bewältigung von Aufgaben in Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft. Niedersachsen setzt auf eine umfassende Strategie für die digitale Verwaltung bis zum Jahr

2030 und hat einen Handlungsplan beschlossen, um diese Ziele umzusetzen.“ Dies sei ein wichtiger Schritt in Richtung einer modernen und effizienten Verwaltung. Darüber hinaus sei die Notwendigkeit einer verstärkten Förderung von IT-Kompetenzen und der IT-Sicherheit von besonderer Bedeutung. Siebels wörtlich: „Der Aufbau eines Cybersicherheitszentrums ist entscheidend, um die Handlungsfähigkeit des Staates in Zeiten von Cyberangriffen sicherzustellen.“ Die Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern sowie zwischen den Kommunen werde als essentiell für den Erfolg der digitalen Transformation angesehen, da eine einheitliche und koordinierte Vorgehensweise über föderale Ebenen hinweg wichtig ist, um die Vorteile der Digitalisierung optimal zu nutzen und Sicherheitsrisiken zu minimieren. „Wir wollen digitalen

Fortschritt auch in unseren Kommunen, wollen attraktive, leistungsfähige und lebenswerte Kommunen. Und deshalb werden wir sie auch weiter im Digitalisierungsprozess unterstützen“, so Siebels. Eine weitere Voraussetzung für eine moderne Verwaltung sei das Finden von Fachpersonal im IT-Bereich. „Wir brauchen moderne Arbeitsmodelle und Arbeitsformen, um als öffentlicher Arbeitgeber attraktiv zu bleiben. Darüber hinaus soll die Landesregierung prüfen, welche Anreize bei Einstiegs- und Besoldungsmöglichkeiten von IT-Personal bestehen.“ Siebels abschließend: „Der digitale Transformationsprozess muss konsequent vorangetrieben und weitere Maßnahmen zur Vereinfachung von Verwaltungsprozessen, Stärkung der IT-Sicherheit und Ausbau von IT-Ausbildungs- und Fortbildungsangeboten müssen ergriffen werden.“



AUF EINLADUNG des Landtagsabgeordneten Wiard Siebels hat der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Falko Mohrs, die Ostfriesische Landschaft in Aurich und die Gedenkstätte des ehemaligen KZ-Außenlagers Engerhufe in Südbrookmerland, die um den Bereich der Zwangsarbeit in Ostfriesland während der NS-Zeit erweitert wurde, besucht. Auch ein Gang zum Gräberfeld auf dem kirchlichen Friedhof gehörte zum Besuchsprogramm. Zu der immer im Raum stehenden Frage nach der Notwendigkeit solcher regionalen Gedenkstätten vertraten Mohrs und Siebels einhellig die Meinung, dass diese immer wichtiger würden, je länger „die schrecklichen Ereignisse vor unserer Haustür“ zurücklägen. Insbesondere die heutigen Jugendlichen hätten keine Möglichkeit mehr, Zeitzeugen zu befragen und seien deshalb auf solche Sammlungen angewiesen.



ANDRÉ GOLDENSTEIN wurde zum neuen Ortsbürgermeister von Lübbertsfehn und damit zum Nachfolger des kürzlich verstorbenen Mettin Köllmann gewählt. Goldenstein ist stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion im Gemeinderat Ihlow war mehrere Jahre Vorsitzender der Jusos im UB Aurich und Bezirksvorsitzender der Jusos Weser-Ems.



DER KINDERGARTEN ZWERGENNEST in Riepe wurde nach dem Um- und Erweiterungsbau mit einer Feierstunde wieder eröffnet. Unser Bild zeigt (von links) den Landtagsabgeordneten Wiard Siebels, den Ihlower Ratsherrn, Riepster Ortsbürgermeister und Rucksack-Kandidaten von MdEP Tiemo Wölken, Hannes Langer, sowie Staatssekretär MdB Johann Saathoff.

Fortsetzung von Seite 1

in Oldenburg finanziert. Dieses Thema hat einen direkten Bezug zu Ostfriesland und auch zum Wahlkreis; denn nur eine ortsnahe Ausbildung von Medizinerinnen und Medizinern kann dafür sorgen, dem Ärztemangel im ländlichen Raum Einhalt zu gebieten. Über die vielen weiteren Themen, die mit dem Haushalt 2025 in Verbindung stehen, werden wir in den kommenden Wochen miteinander diskutieren. Klar ist aber: Die Bäume wachsen auch im Landesetat nicht in den Himmel.

Außerdem tagt für eine gewisse Zeit der zusätzliche Untersuchungsausschuss weiter, der von der CDU beantragt worden war. Dieses Gremium bringt keine neuen Erkenntnisse zu Tage und dient allein dem Wunsch der Opposition nach Aufmerksamkeit. Im Vordergrund sollten aber landespolitische Themen stehen und nicht der Versuch, sich gegenseitig politischen Schaden zuzufügen. Wir hoffen deshalb alle, die Arbeit dieses CDU-Ausschusses zügig beenden zu können.

Es gibt also weiterhin viel zu tun, ich halte Sie und Euch auch in Zukunft darüber auf dem laufenden.

Es grüßt herzlich

Ihr

Wiard Siebels

WIARD SIEBELS

Niedersächsischer
Landtagsabgeordneter

**Impressum (V.i.S.d.P.):
Abgeordnetenbüro Siebels**

Dita Bontjer, Mitarbeiterin
Postfach 1701
26587 Aurich
Telefon: 04941 3387 u. 9806725
eMail: buero@wiard-siebels.de

Newsletter Layout und Redaktion:
M. Galka, Aurich

Homepage:
www.wiard-siebels.de



DAS SCHÜTZENFEST IN WALLINGHAUSEN ist für viele Auricher eine Pflichtveranstaltung. Wiard Siebels beglückwünschte die neuen Majestäten und dankte auch allen freiwilligen Helfern (im Bild mit der Feuerwehr).



ZUM BUNDESWEITEN TRIKOTTAG hat sich der Abgeordnete Wiard Siebels wieder in Schale geschmissen; sein Fraktionsvorsitzender Grant Hendrik Tonne guckte sogar etwas neidisch auf das Trikot des VfB Münkeboe mit der Nummer 10.